



ROLAND SPINOLA

Dipl.-Ing.

- Training & Beratung -

Paradigmenwechsel - was steckt hinter dem Schlagwort?

Vortrag/Workshop von Roland Spinola

Paradigmenwechsel, New Age, Aufkommen eines neuen Bewußtseins, Wertewandel: die Zeichen mehren sich, daß immer mehr Menschen die immer schneller werdenden Veränderungen in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft wahrnehmen.

In diesem Vortrag versuche ich auf Entwicklungen aufmerksam zu machen, die darauf hinweisen, daß wir in Zukunft mit immer größeren Turbulenzen rechnen müssen.

Ein Paradigma ist ein Satz gemeinsamer Annahmen, es ist die Art und Weise, wie wir die Welt wahrnehmen, das Erkannte interpretieren und danach handeln. Auf vielen Gebieten unseres Lebens ändern sich zur Zeit die Paradigmen, die lange gegolten haben. Das fing an bei der Physik, erfasste die anderen Naturwissenschaften und hat heute praktisch alle Aspekte unseres Lebens durchdrungen: Die Politik, die Psychologie, die Art, wie wir im beruflichen und privaten Leben miteinander umgehen bis hin zu unserer Auffassung von der Aufgabe des Menschen auf dieser Erde und im Universum.

Dafür gibt es handgreifliche und relativ leicht zu beobachtende Anzeichen ebenso wie kühne Annahmen und weitreichende Spekulationen.

Der Vortrag behandelt viele Aspekte, wie sie uns im beruflichen und privaten Alltag begegnen, soll aber auch Gelegenheit geben, weitreichendere Theorien und Ideen zu diskutieren. Während ein "roter Faden" zwar vorhanden ist, lebt dieser Vortrag von der Provokation (durch den Redner und durch die Teilnehmer) und dem lebendigen Austausch von Ideen, eigenen Erfahrungen und Gedanken. Die Zuhörer lernen an Übungen, ihre Wahrnehmung und ihre Annahmen zu hinterfragen und damit offen zu sein für Anzeichen, die auf Wechsel und Veränderung in ihrer Umwelt und in ihrem eigenen Bewußtsein hindeuten. Damit soll gleichzeitig für mehr Neugier und für mehr Toleranz gegenüber dem jeweils Andersartigen geworben werden: Der Wandel von der „Ja, aber“-Haltung zu einer Einstellung, die eher „Warum nicht“? fragt.

Der Vortrag dauert mindestens 1,5 Stunden, kann aber bei lebhafter Diskussion auch auf 3-4 Stunden (mit Pausen) ausgedehnt oder durch Gruppenarbeiten und Videos (für die ich Sorge) bis zum Seminar ausgebaut werden. Als Hilfsmittel wird ein Tageslichtprojektor (oder Beamer) gebraucht, (beim Seminar kommen weitere Geräte, wie Videoprojektor, Metaplanwände usw. dazu. Bei mehr als ca. 50 Teilnehmern überwiegt der Vortragsstil; die Diskussion wird dafür eingeschränkt.

Bitte wenden Sie sich an mich, wenn Sie an diesem Thema als Vortrag oder Seminar Interesse haben; eine Aufzählung möglicher Themenbereiche finden Sie auf der Rückseite.



Folgende Themenbereiche können vorgestellt und diskutiert werden:

- ◆ Das Schicksal der Dinosaurier, "Jesus lebte in Indien" und "Das erfundene Mittelalter"
- ◆ Beispiele für Paradigmenwechsel in der Wirtschaft
- ◆ Wie werden wir zukunftstauglicher? Umgang mit Komplexität und Handlungskompetenz: Die Ideen von Don Michael.
- ◆ Was ist ein Paradigma? Was ist ein Trend? Die Definitionen von Joel Barker
- ◆ Paradigmenwechsel: Die „Shifters“, die „Pioneers“ und die „Settlers“
- ◆ Das Kettenkarussell von Peter Sloterdijk: Unumkehrbare Prozesse
- ◆ Die fünf Strukturen des Bewußtseins: Die Beobachtungen von Jean Gebser
- ◆ Der Gang der Evolution – vom Agrarzeitalter zum Bewußtseinszeitalter: Die Ideen von Peter Russell.
- ◆ Die Wachstumskurve: Wie lange hält die Erde unsere Wirtschaft noch aus?
- ◆ Geld ohne Inflation und Zinsen: Die Ideen von Margrit Kennedy und Helmut Creutz
- ◆ Vier Megatrends - zwei Eisberge und zwei „Titanics“. Jenseits von Gier und der Angst, zu kurz zu kommen: „Das Geld der Zukunft“ nach Bernhard Lietaer.
- ◆ Die erwachende Gruppe der „Kultur-Kreativen“: Die Untersuchungen von Paul Ray
- ◆ Ein Unternehmen als Armee, als Orchester, als Biotop oder als Glaubensgemeinschaft? Unternehmenskultur im Wandel
- ◆ Konkurrenz oder Kooperation: Die Ideen von Alfie Kohn
- ◆ Vom Informationszeitalter zum Bewußtseinszeitalter, die Entdeckung des Gehirns, Ständiges Lernen und Ent-Lernen; "Single-" und "Double Loop Learning"
- ◆ Der Faktor "Geschwindigkeit" im Wandel von Paradigmen.
- ◆ Chancen und Barrieren: Ideen, Einsichten und Verhaltenweisen, die uns helfen können, zukunftstauglicher zu werden.
- ◆ Wer tut den ersten Schritt? Keiner ist machtlos und jeder ist verantwortlich!